

NRW > Städte > Erkrath > Erkrath bemüht sich um viele bunte Blumen in der Stadt

RP+ Wenn der Frühling erwacht

Erkrath blüht weiter

Erkrath · Bis Ende 2022 kümmerte sich der Verein „Erkrath blüht“ um die Farbtupfer in der Stadt. Nach seinem Aus springen Stadt und Bürger in Bresche.

01.04.2024 , 11:55 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



In der Grünanlage an der Sedentaler Straße haben städtische Gärtner eine weitere Wildblumenwiese angelegt. Saatgutmischungen mit rund 100 verschiedenen Wildblumen- und Wildkräuterarten wurden auf einer Fläche von 1800 Quadratmetern ausgesät und gedeihen seitdem prächtig.

Von Thomas Peter

Der Frühling ist da, es grünt und blüht wieder an vielen Stellen im Stadtgebiet. Die aktuelle Blütenpracht entlang der Bahnstraße und rund um den Bavierplatz in Alt-Erkrath ist der Interessengemeinschaft Erkrath (IG) zu verdanken, die 500 Blumenzwiebeln und mehr als 230 Büsche, Gräser und Stauden an ausgesuchten Stellen im Herzen Alt-Erkraths hat pflanzen lassen. Mit dieser großzügigen Spende springt die IG in die Lücke, die der Verein „Erkrath blüht“ hinterlassen hat, als er im November 2022 seine Auflösung beschloss.

„Nach 23 Jahren haben wir den Verein geschlossen“, bedauert die Vorsitzende Inge Berkenbusch. Dies sei aus Altersgründen geschehen, weil Blumen zu pflanzen körperliche Arbeit ist und nicht genug jüngere Menschen in den Verein nachgerückt seien. Ursprünglich hatte „Erkrath blüht“ einmal 45 Mitglieder und kümmerte sich neben dem namensgebenden Ziel auch um soziale Belange.

Info

Verein ist Teil der Bürgerstiftung

Wer nun eine Spende mit dem Verwendungszweck „Erkrath blüht“ an die Bürgerstiftung überweist, kann sicher sein, dass sein Geld im Sinne des ehemaligen Vereins eingesetzt wird.

Kontakt Telefon 0211 87312034, www.buergerstiftung-erkath.de.

Konto Kreissparkasse Düsseldorf, IBAN DE55 3015 0200 0002 1672 78

Auch Vize-Bürgermeisterin Regina Wedding findet es schade, dass der Verein aufgelöst wurde. Sie habe immer gerne mitgeholfen, wenn die Kollegen in der Willbeck neue Rabatten anlegten. „Frau Berkenbusch war mit Leib und Seele dabei“, lobt Wedding.

Ganz verschwunden ist „Erkrath blüht“ allerdings nicht. Zum einen, weil der Verein erst im kommenden August aus dem Vereinsregister beim Amtsgericht Wuppertal gelöscht wird. „Man muss ein Jahr warten, falls sich noch Gläubiger melden“, erläutert Inge Berkenbusch die Gesetze. Zum anderen, weil sein Vermächtnis als Namensstiftung innerhalb der Bürgerstiftung Erkrath weiterlebt. Das war möglich, weil Vorstandsmitglied Hasso von Blücher das verbliebene Vereinskapi tal auf die erforderliche Stiftungssumme aufgerundet hatte. Wer nun eine Spende mit dem Verwendungszweck „Erkrath blüht“ an die Bürgerstiftung überweist, kann sicher sein, dass sein Geld im Sinne des ehemaligen Vereins eingesetzt wird.

Aber auch die Stadt kümmert sich darum, dass Erkrath weiterhin blüht. „Wie auch in den Vorjahren hat der Fachbereich Umweltschutz – Klimaschutz auch im Herbst 2023 wieder 40.000 kostenlose Blumenzwiebeln (Elfenkrokusse, Stern- und Traubenhyazinthen) ausgegeben, unter anderem im Rahmen einer Verteilaktion auf dem Feierabendmarkt in Alt-Erkrath“, berichtet Pressesprecher Ingo Meuter-Schwickert. Solange die Flächen unter einer bestimmten Größe bleiben, kann nämlich jeder Bürger selbst Blumen im öffentlichen Raum pflanzen, ohne es beantragen zu müssen.

Die Stadt selbst hat ein Zehn-Jahres-Programm, in dem die Abteilung Grün in Absprache mit den Gartenfachleuten des Bauhofs die Umsetzung einer Reihe von Maßnahmen plant. „Die hier zur Aussaat vorgesehenen Flächen sind derzeit noch nicht festgelegt“, sagt Ingo Meuter. Um zum Beispiel größere Wildblumenwiesen anzulegen, bedarf es eines Ausschussbeschlusses. So seien zuletzt

zwei große Wiesenflächen an der Gemeinschaftsunterkunft Freiheitstraße neu angelegt worden, zudem einige kleinere Flächen wie an der Johannesberger Straße.

Die ehemaligen Teilnehmer von „Erkrath blüht“ erfreuen sich derweil an dem, was sie selbst damals in die Erde gebracht haben. „Es blüht wunderschön, an der Gruitener Straße, am Bahnhof Millrath, an der Willbecker Straße“, sagt Inge Berkenbusch. Ein paar ehemalige Mitstreiter pflegen inzwischen die Rosenhecken an der Düsseldorfer Straße in Alt-Erkrath. Es seien die kleinen Dinge, die zusammen ein großes Ganzes ergäben, findet Regina Wedding. „Viele Bürger machen das, auf öffentlichen Flächen ein paar Zwiebeln zu pflanzen. Und das sieht auch wunderschön aus“.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren